

PRESSEMITTEILUNG
WOLFGANG RAUFELDER & ULI SCKERL
Landtagsabgeordnete
02.04.2016

Grüne sehen Verbesserungsbedarf beim Bundesverkehrswegeplan für die Metropolregion Rhein-Neckar

Uli Sckerl und Wolfgang Raufelder: „Die Neubaustrecke Frankfurt Mannheim muss zeitnah realisiert werden“

Nach der Vorstellung des Bundesverkehrswegeplans durch Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) sehen die Grünen Landtagsabgeordneten in der Metropolregion Rhein-Neckar Hans-Ulrich Sckerl und Wolfgang Raufelder weiteren Handlungsbedarf. Sie setzen weiter auf die Einrichtung eines Projektbeirats zur konkreten Planung der Bestands- und Neubaustrecke. Besonders kritisch sehen sie, dass die Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim nur im vordringlichen Bedarf eingestuft ist und nicht als „Engpassbeseitigung“ und damit der extrem hohen Belastung auf dieser Strecke Rechnung trägt. „Bereits die Korridorstudie hat auf die Wichtigkeit des Ausbaus der Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim verwiesen. Dieses für die gesamte Region so wichtige Projekt jetzt nicht als Engpassbeseitigung einzustufen ist aus unserer Sicht nur schwer nachvollziehbar“, erklärt Hans-Ulrich Sckerl.

Der verkehrspolitische Sprecher der Landtagsfraktion ergänzt: „Für die Metropolregion Rhein-Neckar ist auch der Ausbau des Knotenpunkts Mannheim von entscheidender Bedeutung. Hierbei ist die Einbindung des Rangierbahnhofs Mannheim wichtig, um mehr Güter von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Insgesamt muss der Lärmschutz an den Bestandsstrecken eine höhere Priorität bekommen“. Im Hinblick auf die Projektliste Wasserstraße freut sich Wolfgang Raufelder, dass der Ausbau der Neckarschleusen von Mannheim bis Plochingen im Bundesverkehrswegeplan enthalten ist. „Auf Landes- und Bundesebene haben wir uns in den letzten Jahren für den Ausbau der Neckarschleusen von Mannheim bis Plochingen stark gemacht. Dass dieses die Verlängerung der Schleusen jetzt im Bundesverkehrswegeplan ist, sehen wir als unseren Erfolg an“, erläutert Wolfgang Raufelder.